vinetur

Wine Spectator kürt Château Giscours Margaux 2022 zum Wein des Jahres 2026

Der Bordeaux-Wein führt die Top 100 mit 95 Punkten und 68 US-Dollar an, obwohl mehrere Weine höher bewertet wurden

Montag, 16. November 2026



Am Montag, dem 16. November, veröffentlichte Wine Spectator seine Top 100 Wines of 2026 und kürte Château Giscours Margaux 2022 zum Wein auf Platz 1 seiner jährlichen Liste der Flaschen, die das Magazin für die spannendsten auf dem Weltmarkt hält.

Das Ranking zählt zu den meistbeachteten Listen der Weinbranche und basiert nicht allein auf der Bewertung. Wine Spectator erklärte, die Redaktion wähle aus den Weinen aus, die in den vorangegangenen zwölf Monaten verkostet wurden, und berücksichtige vier Faktoren: Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Verfügbarkeit in den USA und den sogenannten „X-Faktor“, also das Potenzial eines Weins, Begeisterung auszulösen. Alle Weine auf der Liste müssen mindestens 90 Punkte erreicht haben.

An der Spitze des Rankings für 2026 wurde dieser Ansatz deutlich. Château Giscours Margaux 2022 belegte mit 95 Punkten und einem empfohlenen Preis von 68 US-Dollar den ersten Platz, obwohl mehrere weiter hinten platzierte Weine höher bewertet wurden. Auf Platz 2 landete Aubert Chardonnay Sonoma Coast UV-SL Vineyard 2023 mit 96 Punkten und einem Preis von 100 US-Dollar. Ridge Lytton Springs Dry Creek Valley 2023 belegte mit 95 Punkten und 56 US-Dollar Platz 3. Williams Selyem Pinot Noir Russian River Valley Eastside Road Neighbors 2023 kam mit 96 Punkten und 72 US-Dollar auf Platz 4, Château Beau-Séjour Bécot St.-Emilion 2022 mit 96 Punkten und 85 US-Dollar auf Platz 5.

Auch die übrigen Weine der Top 10 spiegelten die Mischung aus Prestige, Herkunft und Preis wider, die die Liste auszeichnet. Clos Apalta 2021 aus Chile belegte mit 96 Punkten und 170 US-Dollar Platz 6. Produttori del Barbaresco Barbaresco 2021 kam mit 94 Punkten und 57 US-Dollar auf Platz 7. Wayfarer Pinot Noir Fort Ross-Seaview Wayfarer Vineyard The Estate 2023 erreichte mit 95 Punkten und 100 US-Dollar Platz 8. Castello di Ama Chianti Classico San Lorenzo Gran Selezione 2021 belegte mit 95 Punkten und 90 US-Dollar Platz 9. Famille Isabel Ferrando Châteauneuf-du-Pape St.-Préfert 2022 komplettierte die Spitzengruppe auf Platz 10 mit 94 Punkten und einem Preis von 108 US-Dollar.

Kalifornien war in den Top 10 am stärksten vertreten: Aubert, Ridge, Williams Selyem und Wayfarer schafften es allesamt in die Spitzengruppe. Frankreich stellte drei Weine in den Top 10, darunter den Wein auf Platz 1, Italien zwei und Chile einen.

Die gesamte Liste zeigte erneut, wie wichtig Wine Spectator neben dem Renommee auch die Bandbreite ist. Einige Weine mit 97 Punkten landeten außerhalb der Top 10, darunter Bedrock Vineyard Heritage Sonoma Valley 2023 auf Platz 12 für 60 US-Dollar, Castello di Monsanto Chianti Classico San Donato in Poggio Il Poggio Gran Selezione 2020 auf Platz 45 für 85 US-Dollar und Château Smith-Haut-Lafitte Pessac-Léognan Blanc 2022 auf Platz 85 für 169 US-Dollar. Diese Platzierungen unterstrichen, dass das Ranking die Wirkung am Markt und die Attraktivität für Verbraucher hervorheben soll – und nicht einfach nur die höchsten Bewertungen.

Italien war in den Top 100 stark vertreten, insbesondere mit Weinen aus der Toskana und dem Piemont. Neben Castello di Ama auf Platz 9 und Produttori del Barbaresco auf Platz 7 umfasste die Liste Viticcio Chianti Classico Riserva 2019 auf Platz 14, Ruffino Chianti Classico Ducale Riserva 2021 auf Platz 17, Camigliano Brunello di Montalcino 2020 auf Platz 21, Il Poggione Brunello di Montalcino Vigna Paganelli Riserva 2019 auf Platz 52 und Damilano Barolo Cannubi 2021 auf Platz 55. Weitere italienische Weine reichten von Taurasi und Etna Rosato bis zu Prosecco und Vermentino.

Auch jenseits der kalifornischen Weine an der Spitze waren die USA breit vertreten. Oregon tauchte wiederholt mit Pinot Noirs von Cristom, Lingua Franca, Penner-Ash, Ken Wright und Stoller auf. Der Bundesstaat Washington war mit Reynvaan’s Syrah Walla Walla Valley In The Rocks 2022 auf Platz 89 vertreten. New York schaffte es mit Ravines Riesling Finger Lakes Dry 2022 auf Platz 36 in die Liste. Kalifornien selbst deckte ein breites Spektrum an Stilen und Regionen ab – von Cabernet Sauvignon aus dem Napa Valley und Chardonnay von der Sonoma Coast bis zu GSM aus Santa Barbara County und Chenin Blanc aus Clarksburg.

Frankreich war weit über Bordeaux hinaus vertreten. Das Ranking umfasste Châteauneuf-du-Pape-Weine von Le Vieux Donjon, Famille Isabel Ferrando, Domaine de la Vieille Juliane und Bois de Boursan; Gigondas von Château de Saint-Cosme; Sancerre von Claude Riffault; Muscadet von Famille Lieubeau; Cassis von Clos Ste.-Magdeleine und weißen Savennières von Domaine du Closel. Auch die Champagne war vertreten: Ployez-Jacquemart Extra Quality Brut NV belegte Platz 38.

Auch Spanien, Portugal, Argentinien, Chile, Australien, Neuseeland, Österreich und Südafrika waren vertreten. Spanien stellte Weine aus Rioja, Ribera del Duero, Campo de Borja und Sierra de Gredos. Zu den portugiesischen Weinen gehörten Graham’s 20 Year Old Tawny Port NV auf Platz 57 und Symington Family’s Altano Douro 2022 auf Platz 48. Argentinien war mit Weinen von Bodega Catena Zapata, Zuccardi, Lamadrid und Cheval des Andes vertreten. Die Weine aus Neuseeland umfassten Sauvignon Blanc und Pinot Gris, Österreich war mit Bernhard Ott Grüner Veltliner Niederösterreich Fass 4 2023 auf Platz 94 vertreten.

Die Liste vereinte Luxusweine mit preisgünstigeren, breiter verfügbaren Flaschen. Zu den günstigsten gehörten Symington Family’s Altano Douro 2022 für 13 US-Dollar, Castello Banfi Toscana Centine 2022 für 15 US-Dollar, Pine Ridge Chenin Blanc-Viognier California 2024 für 16 US-Dollar und Marisco The Ned Pinot Gris Marlborough 2024 für 17 US-Dollar. Am oberen Ende der Preisspanne lagen Freemark Abbey Cabernet Sauvignon Rutherford Cabernet Bosché 2022 auf Platz 100 für 225 US-Dollar, Clos Apalta 2021 auf Platz 6 für 170 US-Dollar und Château Smith-Haut-Lafitte Pessac-Léognan Blanc 2022 auf Platz 85 für 169 US-Dollar.

Wine Spectator zufolge beruhte das Ranking für 2026 auf einer umfangreichen Verkostungsbasis. Das Magazin berichtete, mehr als 10.900 neu auf den Markt gebrachte Weine verkostet und 7.295 davon mit mindestens 90 Punkten bewertet zu haben. Außerdem habe es 2.889 Weingüter bewertet und 787 Appellationen berücksichtigt. Die Publikation erstellt die Top-100-Liste seit 1988 jedes Jahr.

Das vollständige Ranking ist auf der Website von Wine Spectator zu den Top 100 verfügbar. Ausführliche Porträts der ausgewählten Weine sollen in der Ausgabe des Magazins vom 31. Dezember erscheinen, die ab dem 2. Dezember am Kiosk erhältlich sein soll.